

# **Auswertung Umfrage Sicherheitsempfinden der Schüler:innen an der Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein**



## Vorwort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schüler:innen

Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2021/2022 haben die Klassenlehrpersonen im Auftrag der Schulleitung der Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein (SEK AM) inmitten der Corona-Pandemie eine Befragung zum Thema Sicherheitsempfinden an unserer Schule durchgeführt. Diese Umfrage ist eingebettet in den Dreijahresplan der Schulstrategie, insbesondere im Bereich des Qualitätsmanagements.

In der anonymen Befragung wurden sämtliche Schüler:innen der SEK AM aufgefordert, Fragen zu ihrem psychischen und physischen Wohlbefinden zu beantworten. Weiter wurde bei den Schüler:innen abgeholt, wie sie sich im Klassenverband oder auf dem Pausenplatz fühlen sowie ihre Einschätzung darüber verlangt, wie gut die Lehrpersonen an der SEK AM auf ihre Probleme eingehen.

Mit diesem Bericht werden die Resultate dieser Umfrage präsentiert. Dabei werden die beiden Standorte Arlesheim und Münchenstein separat ausgewiesen. Mit einer Teilnahme von 157 Schüler:innen (Arlesheim) und 165 Schüler:innen (Münchenstein), was einem Rücklauf von 57% resp. 51% entspricht, war der Rücklauf gut. Die Umfrage ist damit also repräsentativ und die Resultate lassen einen guten Rückschluss auf das Sicherheitsempfinden und Wohlbefinden unserer Schüler:innen zu.

Die Auswertung der jeweiligen Fragen erfolgt mit Hilfe eines Balkendiagramms, in welchem die prozentuale Verteilung der Antworten aufgezeigt wird. Unterstützend finden Sie eine Tabelle mit den effektiven Rückmeldezahlen. In der Bewertungsskala von 1 bis 5 gilt, je höher die Zahl, desto besser die Bewertung. Mit Hilfe des mathematischen Mittelwerts können die beiden Standorte verglichen werden. Die Schüler:innen hatten in der Umfrage noch zusätzlich die Möglichkeit, eine weitere Rückmeldung in Textform zu geben. Diese Rückmeldungen werden in wenigen Sätzen ebenfalls zusammengefasst.

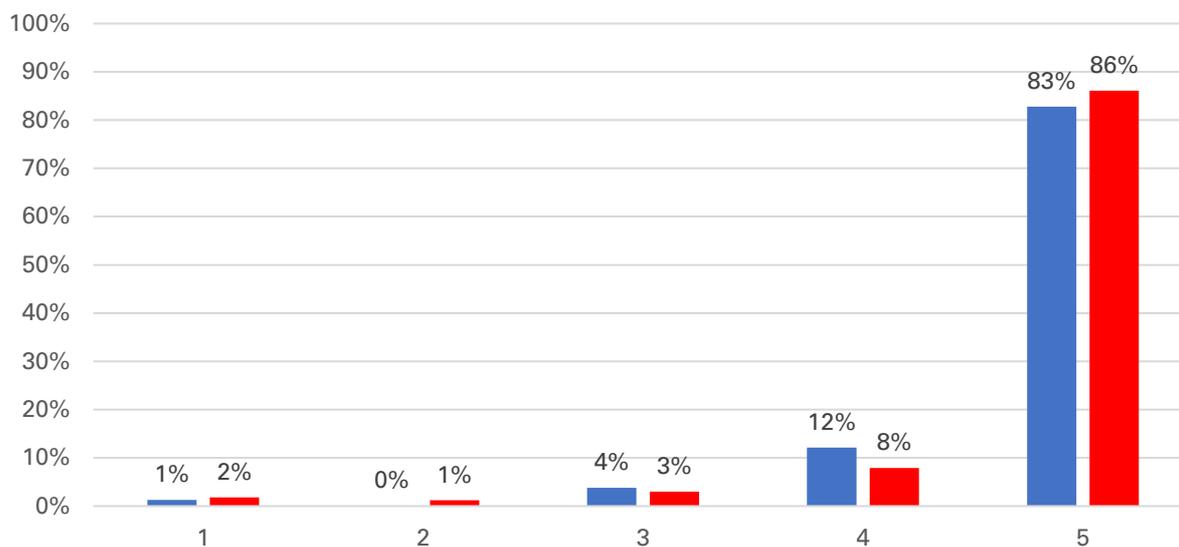
Am Ende des vorliegenden Berichts erlauben wir uns ein Fazit zu ziehen und damit eine Beurteilung der Resultate zu machen. Besteht in gewissen Bereichen Verbesserungspotenzial, so werden sinnvolle Verbesserungsmaßnahmen mit dem Kollegium der SEK AM besprochen und im Laufe des kommenden Schuljahres 2022/2023 initiiert. Kurzfristige Massnahmen listen wir im abschliessenden Abschnitt auf.

Wir danken den Schüler:innen des Schuljahres 2021/2022 für die Unterstützung. Selbstverständlich steht Ihnen die Schulleitung für Rückfragen während unserer Unterrichtszeiten zur Verfügung.

## 1. Auswertung

### 1.1. Ich fühle mich körperlich sicher in der Sekundarschule.

Mit sicher meinen wir: Niemand bedroht mich und niemand droht mir körperlich, mit Schlägen etc.



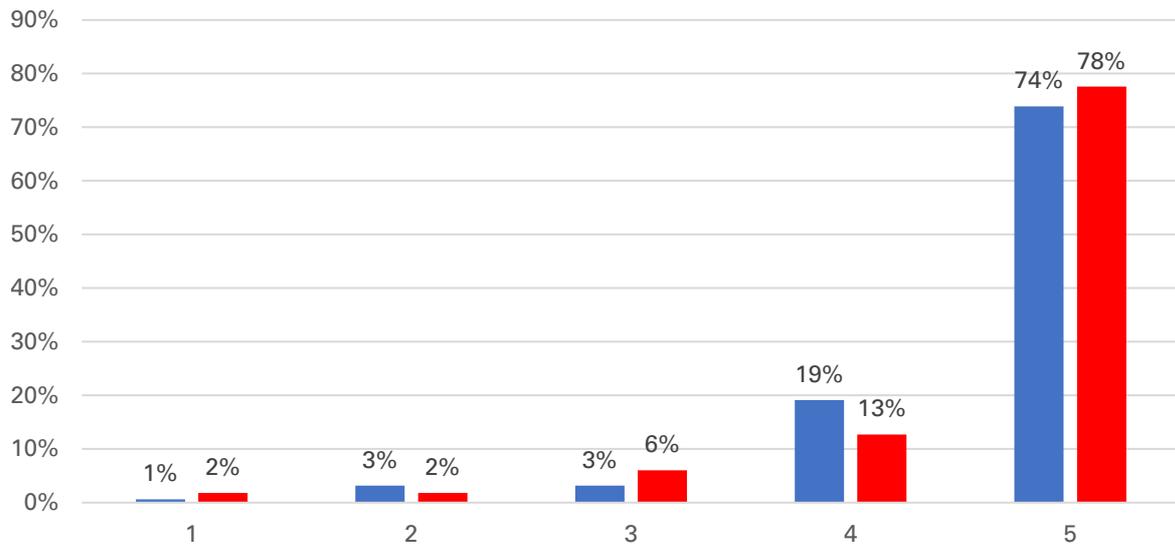
	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	2	0	6	19	130	157	4.752
Münchenstein	3	2	5	13	142	165	4.752

Freies Bemerkungsfeld: Ich möchte dazu noch sagen, dass ...

Die meisten Schüler:innen (rund 50 von gegen 70 Nennungen), welche dieses freie Bemerkungsfeld genutzt haben, machten Aussagen darüber, dass sie sich aktuell nicht bedroht fühlen oder fühlten.

Die restlichen wenigen Einzelnennungen befassen sich in erster Linie damit, dass die schulische Belastung phasenweise auch auf den Körper schlägt. Eine Handvoll Schüler:innen erwähnt das Thema Mobbing, insbesondere körperliche Gewalt, welche in Form von Schlägen ausgeübt wird.

**1.2. Ich fühle mich seelisch sicher in der Sekundarschule.**  
*Damit ist gemeint: Niemand mobbt mich oder bedroht mich verbal.*



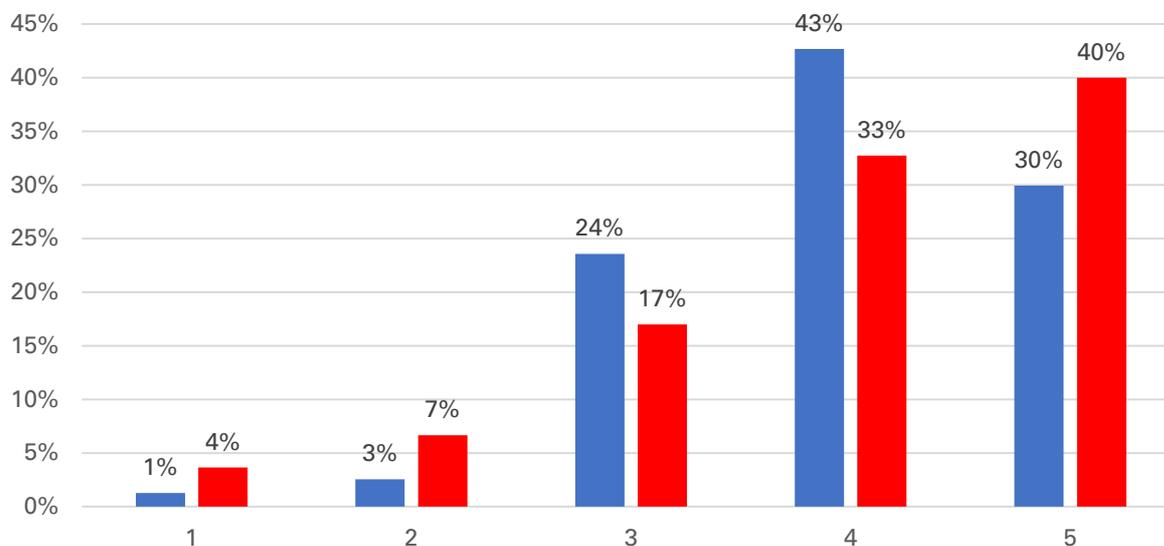
	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	1	5	5	30	116	157	4.624
Münchenstein	3	3	10	21	128	165	4.624

Rund 55 von 70 Rückmeldungen im freien Bemerkungsfeld enthalten positive Aussagen über den Zustand der Schüler:innen. Diese fühlen sich wohl und es geht ihnen gut. Sie werden nicht gemobbt oder kennen niemanden, der gemobbt wird. Vereinzelt wird der gute Zusammenhalt in der Klasse resp. unter den Freunden erwähnt.

Vereinzelte negative Nennungen beinhalten Aussagen über Hänseleien resp. Beleidigungen.

### 1.3. Ich fühle mich sicher was die Vermittlung des Schulstoffes anbelangt.

*Damit ist gemeint: Ich erlerne in der Schule den Schulstoff so, dass ich es verstehe. Und wenn ich krank bin, erhalte ich das Material oder weiss, wo ich es organisieren kann.*



	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	2	4	37	67	47	157	3.975
Münchenstein	6	11	28	54	66	165	3.988

Wenn die 151 Rückmeldungen nach Themenbereichen gebündelt werden, können folgende ergänzende Aussagen standortübergreifend gemacht werden:

#### 1) Materiallieferung bei Krankheit/Abwesenheit (69 Meldungen)

Die Mehrheit der 69 Rückmeldungen (60) erhält Material bei Krankheit oder Abwesenheiten entweder gar nicht, viel zu verspätet oder muss selbst bei der Lehrperson nachfragen. Die Gründe erkennen 20 der befragten Schüler:innen in der mangelnden Zuverlässigkeit ihres Tandempartners oder am System selbst. Eine kleine Minderheit findet, dass sie bei Krankheit das verpasste Material gut – teilweise auch über digitale Kanäle – erhält.

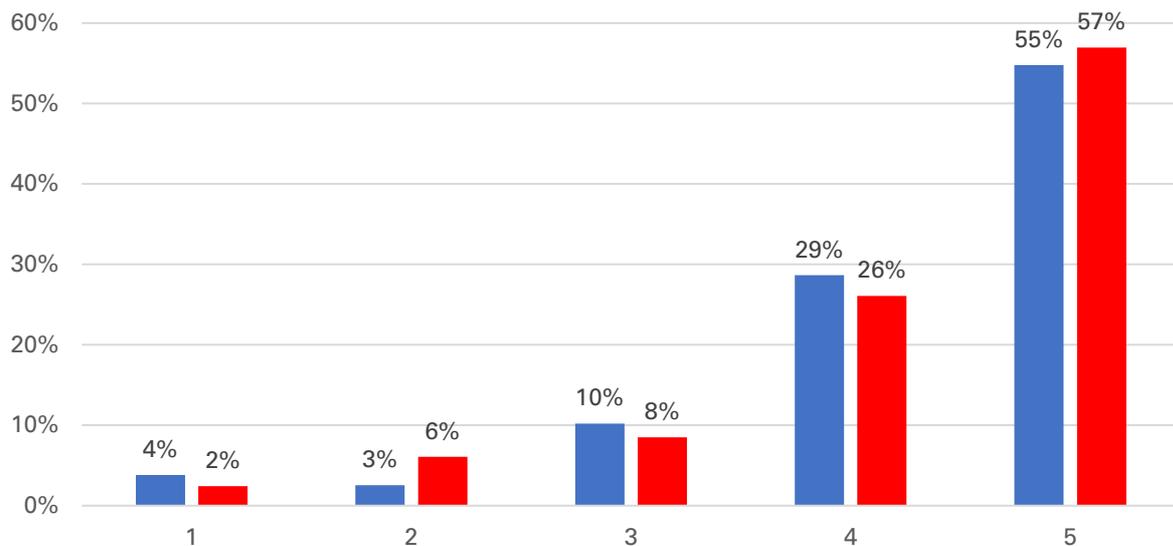
#### 2) Stoffverständnis im Unterricht (48)

Da ist keine eindeutige Tendenz erkennbar. Gut die Hälfte der Schüler:innen findet, dass der Stoff gut vermittelt und klar verständlich sei. Die andere Hälfte versteht den Stoff nicht und findet, dass dies in erster Linie mit den Lehrpersonen zusammenhängt, welche den Stoff entweder zu wenig gut erklären, langweiligen Unterricht machen und/oder sich einfach keine Zeit für detailliertere Erläuterungen nehmen. Eine kleine Anzahl Schüler:innen (5) bezeichnet sich als gut organisiert und ist mit der Vermittlung des Stoffes zufrieden.

#### 3) Prüfungen/Prüfungsstress (12)

Vor allem die Frequenz resp. die Häufung der Prüfungen ist hier ein Thema. Auch die Transparenz der Lehrpersonen in Sachen Lerninhalte/Lernziele wird von einer kleinen Anzahl der Schüler:innen kritisiert. Auch Prüfungsangst resp. -stress werden genannt.

#### 1.4. Ich fühle mich meistens wohl/es geht mir gut in der Schule.

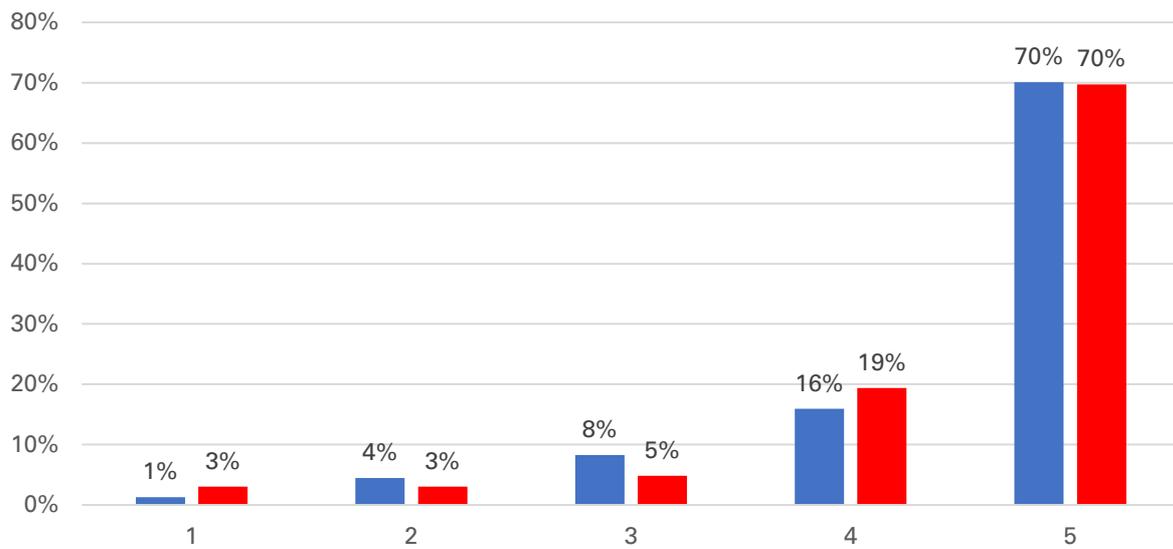


	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	6	4	16	45	86	157	4.280
Münchenstein	4	10	14	43	94	165	4.291

Von den 116 Rückmeldungen wird von gut zwei Dritteln als Hauptgrund für das Wohlfühlen an der Schule das Zusammensein mit Freund:innen, Kamerad:innen und (Klassen-)kolleg:innen genannt. Wenige (10) gehen schlichtweg gerne zur Schule und/oder verstehen sich gut mit den Lehrpersonen und fühlen sich deshalb wohl.

Eine absolute Minderheit nennt als Grund für ihr Unwohlsein, dass sie psychische Belastungen/Druck (Prüfungsstress/Notendruck) haben und sich deshalb nicht wohl fühlen an der Schule.

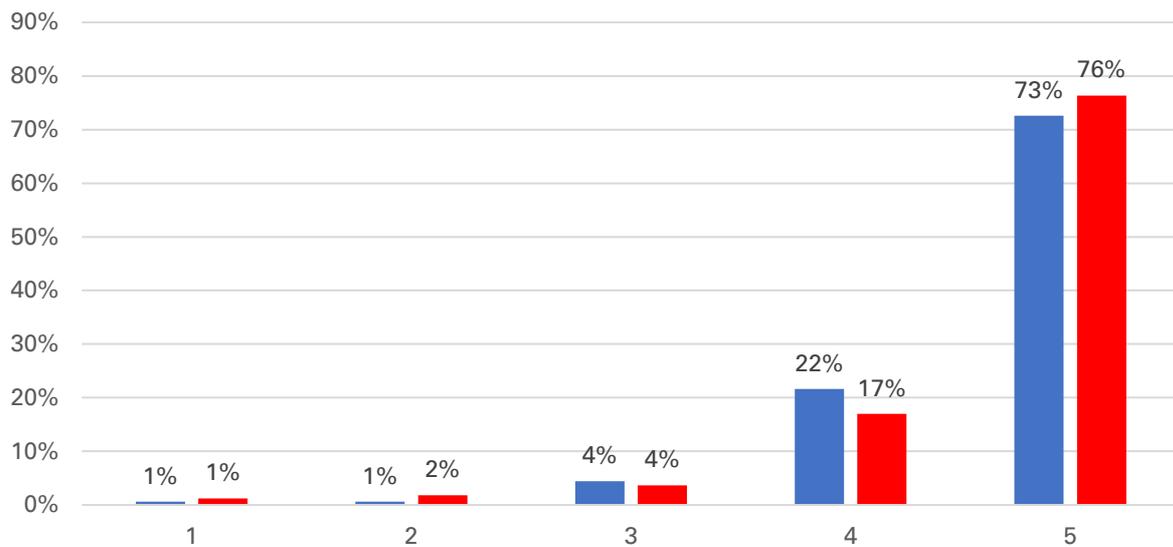
### 1.5. Ich fühle mich wohl/es geht mir gut im Klassenverband.



	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	2	7	13	25	110	157	4.490
Münchenstein	5	5	8	32	115	165	4.497

101 Schüler:innen melden aktiv, dass sie sich in der Klasse sehr wohl fühlen, einen guten Klassenzusammenhalt haben und viele Freund:innen (gewonnen) haben.

### 1.6. Ich fühle mich wohl/es geht mir gut auf dem Pausenhof.

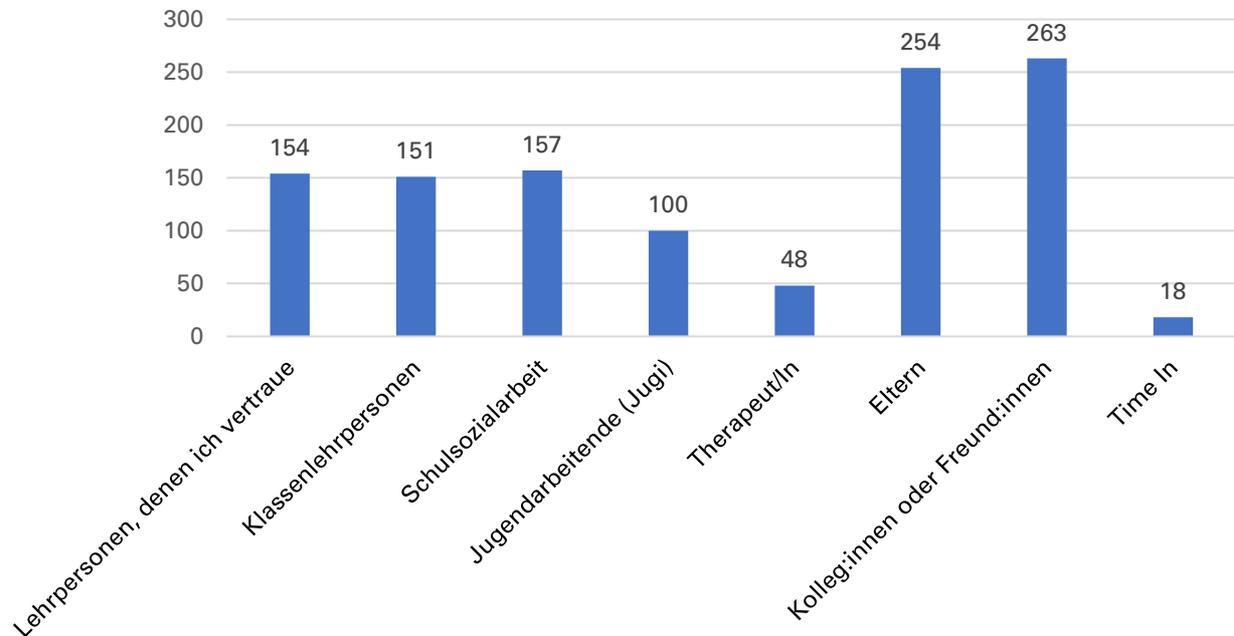


	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	1	1	7	34	114	157	4.650
Münchenstein	2	3	6	28	126	165	4.655

Gut ein Drittel der Schüler:innen (105) benutzt die Pausen, um zu essen, zu spielen, Freund:innen zu treffen, sich auszutauschen und hat Spass. Die ist gim Sinne der Pausen und von dem, was von Jugendlichen erwartet werden kann. Es werden also mehrheitlich positive Rückmeldungen gemacht. Einige Schüler:innen (6) finden den Pausenplatz sehr schön gestaltet und fühlen sich deshalb wohl.

**1.7. Ich weiss, wo ich mir Hilfe holen kann, wenn es mir mit einem der befragten Themen nicht gut geht (körperliche und seelische Sicherheit, Schulstoff, Klassenverband, Pausensituation).**

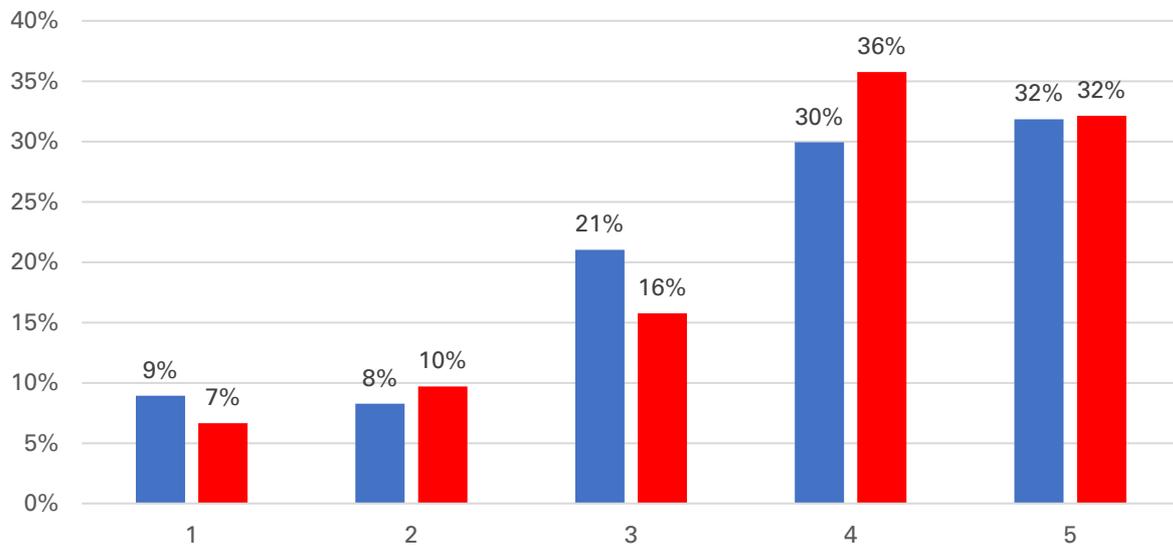
Nämlich ...



*Oder ich hole mir Unterstützung bei ...*

Hier wurden zusätzlich 80 Nennungen gemacht, wobei sich diese mehrheitlich mit den bereits vorgängig genannten Optionen wie Eltern, Kolleg:innen und Freunden decken.

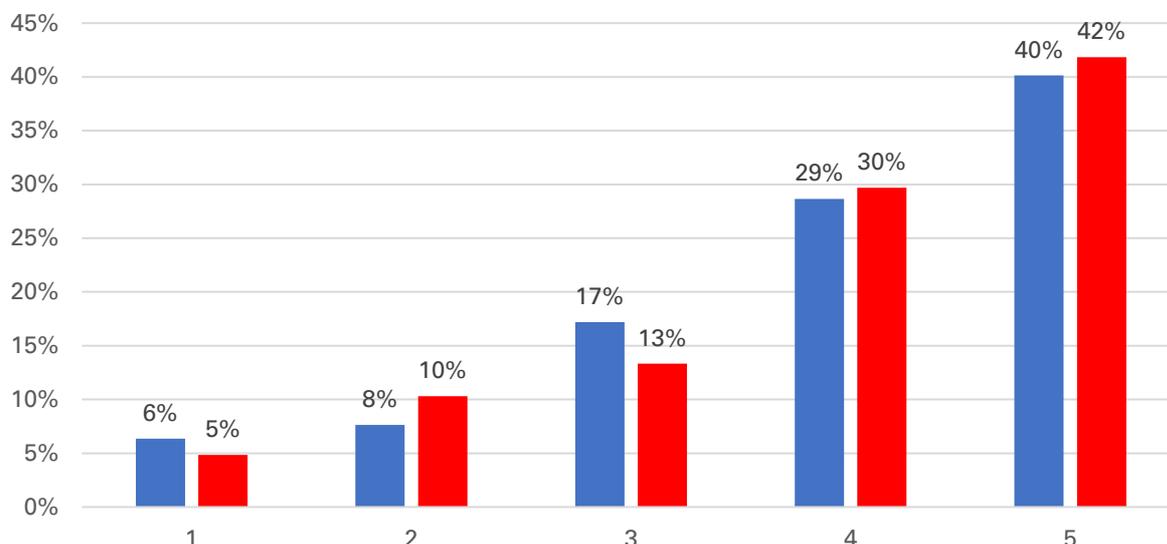
**1.8. Ich habe das Gefühl, die Schule oder meine Lehrpersonen merken schnell, wenn etwas mit mir oder andern oder einer Klasse nicht gut ist oder sich jemand nicht wohl fühlt.**



	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	14	13	33	47	59	157	3.675
Münchenstein	11	16	26	59	53	165	3.770

Bei dieser Frage bestand keine Möglichkeit auf Rückmeldungen.

**1.9. Wenn es jemandem oder einer Klasse nicht gut geht (Familie, Stimmung, Schulstoff, Stress, Mobbing, Gewalt usw.), wird uns Lernenden von der Schule geholfen, damit es wieder besser wird.**



	1	2	3	4	5	Total	Mittelwert
Arlesheim	10	12	27	45	63	157	3.885
Münchenstein	8	17	22	49	69	165	3.933

Eine grosse Mehrheit der Rückmeldungen verfügt über noch keine Erfahrungen diesbezüglich oder empfindet die Situation als gut. Im Grundsatz ist auch erkennbar, dass die Schüler:innen die Unterstützung der Lehrpersonen erkennen und diese auch schätzen.

Vor allem im Bereich von psychischen Belastungen und Mobbing fühlt sich die Mehrheit der Teilnehmer:innen von der Schule (Lehrpersonen und Schulsozialarbeit) in der Regel unterstützt.

Logischerweise wird eine Unterstützung in Sachen Schul- und/oder Prüfungsstress durch die Lehrpersonen weniger erwartet, da hier oftmals auch der Ursprung des «Problems»liegt.

Wenige Ausnahmen spüren keine Unterstützung der Lehrpersonen bei Problemen und finden, dass die Lehrpersonen in solchen persönlichen und/oder schulischen Krisen zu wenig adäquat auf die Schüler:innen eingehen.

## 2. Fazit

Aufgrund der Rückmeldungen ziehen wir folgendes Fazit. Was macht die SEK AM gut:

- 1) Die grosse Mehrheit der Schüler:innen der SEK AM fühlt sich seelisch und körperlich wohl resp. sicher an unserer Schule. Eine wichtige Rolle spielen dabei in erster Linie die Klassenkamerad:innen, Freund:innen, aber auch das Vertrauen zu den Lehrpersonen, insbesondere den Klassenlehrpersonen.
- 2) Auch schulisch fühlen sich die meisten Schüler:innen abgeholt und auf die Anschlusslösungen gut vorbereitet.
- 3) Mit unserer Schulsozialarbeit sind wir gut aufgestellt und das Angebot ist den Schüler:innen bekannt und wird auch genutzt. Die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der beiden Gemeinden Arlesheim und Münchenstein unterstützt dabei deren Arbeit.
- 4) In Zeiten von persönlichen Krisen erkennen die meisten Schüler:innen das pädagogische Feingespür einiger Lehrpersonen und fühlen sich aus diesem Grund gut abgeholt resp. aufgehoben.

Wo besteht Optimierungsbedarf:

- 1) Einige Schüler:innen vermissen bei den Lehrpersonen eine gewisse Sensibilität, wenn es ihnen (psychisch) nicht gut geht und das situationsangepasste pädagogische Feingespür, um Druck wegzunehmen.
- 2) Transparenz bei den Lernzielen sowie verbesserte Absprache im Bereich der Prüfungsfrequenz und -anzahl werden ebenfalls als Optimierungsmöglichkeit genannt.
- 3) Weniger gut funktioniert auch die Sicherstellung, dass bei Krankheit entsprechende Informationen (Prüfungsstoff, Hausaufgaben) an die Schüler:innen geliefert werden.

### **3. Kurzfristige Massnahmen**

Auf das Schuljahr 2022/2023 werden folgende kurzfristige Massnahmen umgesetzt:

- 1) Prüfungen werden nach unmittelbarer Bekanntgabe nicht nur im physischen Klassenbuch, sondern auch in SAL eingetragen. Dabei werden entweder die Lernziele in SAL mit abgebildet und/oder darauf verwiesen, wo die Lernziele zu finden sind. Dies kann digital (One Note oder Teams) oder auch analog (Abgabe der Lernziele) sein und soll zur erhöhten Transparenz beitragen.
- 2) Die Schulleitung prüft die Machbarkeit einer internen Weiterbildung zum Thema der psychischen Belastung der Schüler:innen.
- 3) Die Ressourcen der Schulsozialarbeit werden leicht erhöht und es wird zudem geprüft, wie die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der beiden Gemeinden Arlesheim und Münchenstein noch mehr intensiviert resp. optimiert werden kann.